

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 26 (1875)

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

seiten sich erheben dürften, so wird doch die Bewaldung des Randenplateaus mehr und mehr Fortschritte machen und damit ein bedeutender Theil unserer Bodenfläche seiner naturgemäßen Cultur zurückgegeben und zugleich die allerdings auch durch die Bodenverhältnisse bedingte Trockenheit des Randengebietes im Allgemeinen und der Thäler insbesondere etwas gemildert werden.

V.

Bücheranzeige n.

Genth, Dr. G. *Doppelte Riesen.* Eine neue Methode zur Erziehung des Laubholzes für Waldeigenthümer und Forstkundige. Trier, Linz'sche Buchhandlung 1874. 69 Seiten Taschenformat.

Ein warmer Verehrer der Laubwaldungen theilt in dieser Schrift die von ihm zur Erziehung der Eiche und Buche angewandte Kulturmethode mit. Sie besteht in der Befreiung eines 15 centm. breiten, an Hängen horizontal, auf der Ebene von Ost nach West laufenden Streifens von der Bodendecke, im Ziehen einer Saatrinne in der Mitte desselben und im Einsäen von 10 Pf Bucheckern oder 25 Pf Eicheln auf 100 Meter Rinnenlänge. Die erscheinenden Pflanzen sind zu behäufeln. — Der Verfasser verlangt absolut Frühjahrsäaten und gibt eine Anleitung zur Aufbewahrung der Eicheln und Bucheckern. In pflanzenphysiologischer und forstwirtschaftlicher Beziehung werden zum Theil sonderbare Ansichten geltend gemacht.

Fischbach, H. *Katechismus der Forstbotanik.* Mit 77 in den Text gedruckten Abbildungen. Dritte vermehrte Auflage. Leipzig, J. J. Weber 1874. 241 Seiten fl. 8.

Die erste Auflage dieser Forstbotanik ist im Jahr 1862 erschienen und hatte sich, trotz der nicht allen Lesern angenehmen katechetischen Form, einer sehr günstigen Aufnahme zu erfreuen. Die vorliegende dritte Auflage hat, namentlich in ihrem besondern Theil, wesentliche Ergänzungen erhalten, bei denen die Bedürfnisse der Wirthschafter Berücksichtigung gefunden haben. Das Buch darf daher auch in seiner neuen Auflage nicht nur den Studirenden der Forstwissenschaft und den Freunden der Forstbotanik, sondern auch den längst in der Praxis thätigen Forstwirthen empfohlen werden.

Bühl, Dr. A. *Ueber den Einfluß des Mineralkohlen-Bergbaus auf die Forstwirtschaft.* Eine statistische Studie. Stuttgart, Schweizerbart, 1874. 146 Seiten 8., mit einer Karte über den Konsum von Mineralkohlen in Württemberg.

Der Verfasser gibt in dieser Schrift sehr werthvolle und gut geordnete Zusammenstellungen über Produktion, Konsumtion und Preise der fossilen Kohlen und über das Waldareal, den Holzeinschlag und die Holzpreise in Deutschland,

die bis zum Jahre 1837 zurück reichen. Die tabellarischen Zusammenstellungen werden im Text einläßlich erläutert und am Schluß Betrachtungen über den Einfluß des Kohlenverbrauchs auf den Holzpreis angestellt. Die Schrift verdient auch bei uns um so mehr Beachtung, weil wir den größten Theil unserer Kohlen und viel Holz aus Deutschland beziehen.

S t a h l, L. D. R. Rathgeber des Königl. Preußischen Försters in Forstrechnungssachen, nebst leicht fasslicher Anleitung zur Erlernung der Dezimalbruchrechnung. Trier, 1874. Linz'sche Buchhandlung. 160 Seiten kl. 8.

Diese Schrift hat auch für uns insofern Werth, als sie uns zeigt, in welcher Weise in Preußen das Metermaß in die Forstwirtschaft eingeführt wird, eine Aufgabe, die wir demnächst ebenfalls zu lösen haben werden.

B u r c h a r d t, Dr. H. Aus dem Walde. Mittheilungen in zwanglosen Heften. 5. Heft mit 5 Holzschnitten, 242 Seiten. Hanover, 1874, bei C. Rümpler.

Burchardt's „Aus dem Walde“ ist unseren Lesern durch die früher erschienenen Hefte bereits vorteilhaft bekannt, wir erwähnen daher bei Anzeige des 5. Heftes nur, daß auch dieses wieder recht interessante Aufsätze und Mittheilungen enthält.

L o r e n z Dr. J o s. R. Die höchste Stufe des land- und forstwirtschaftlichen Unterrichts mit besonderer Beziehung auf die k. k. Hochschule für Bodenkultur in Wien. Wien, 1874. Fäst und Frick. 62 Seiten gr. 8.

Gestützt auf sorgfältige Prüfung und Vergleichung des gegenwärtig bestehenden behandelt der Verfasser die Frage der Ausbildung der Land- und Forstwirthe, die gegenwärtig überall geprüft und besprochen wird und kommt zu dem Schluß, daß der Unterricht sowohl rücksichtlich der Vorbildung als der Fachstudien den Forderungen der Hochschulbildung entsprechen müsse, daß sich der Zweck aber nicht nur an Universitäten und polytechnischen Schulen, sondern auch an Fachschulen erreichen lasse, wenn dieselben mit ersteren in organischer Verbindung oder doch in, die wissenschaftliche Ausbildung fördernden Beziehungen stehen. Wir empfehlen diese Schrift allen Land- und Forstwirthen, welche sich für die Bildungsfrage interessiren.

M e y e r, Dr. G. Akademie oder Universität. Den deutschen Forst- und Landwirthen gewidmet. Berlin, Maruschke und Berendt 1874. Gr. 8, 34 S.

Der Verfasser, der die Bildungsfrage gestützt auf eigene Erfahrung in ganz ähnlicher Weise behandelt, wie sie auf der deutschen Forst-Versammlung in Freiburg besprochen wurde, kommt zu dem Schluß:

„Auf den isolirten Akademien wird eine Lehrmethode gehandhabt, die einem „längst überwundenen, handwerksmäßigen Zustande der Praxis entspricht, und „die auf den allgemeinen Hochschulen anzuwenden, eine moralische und physische „Unmöglichkeit wäre. Um diese veraltete Methode beibehalten zu können, be- „wahrt man die isolirten Akademien, die an und für sich keinen einzigen „nennenswerthen Vortheil, wohl aber schwere Nachtheile bringen, und die gleich- „wohl, der Tendenz ihrer Freunde entgegen, eifrig bemüht sind, den allgemeinen „Hochschulen ähnlich zu werden und für die Erreichung dieses Ziels schwere „Geldmittel erfordern, ohne jedoch dasselbe jemals voll und ganz zu erreichen. „Dieser frankhafte Zustand kann gründlich nur dadurch geheilt werden, daß „man die isolirten Akademien sämmtlich dem Unterrichtsminister unterstellt und „mit Universitäten vereinigt.“

Schneider, Carl. Die Pürsche auf den Rehbock. Aus der Praxis dargestellt. Gohlis-Leipzig, Paul Wolff, 1874. 67 Seiten. 8.

Ein erfahrner Jäger gibt hier eine recht anziehende Beschreibung und Anleitung zum Pürschgang, Blatten, dem Anstand und dem stillen Antreiben, die jeder Jäger und Jagdfreund mit Interesse lesen wird.

Braun, E. Hülftafeln zur Bestimmung des Kubikinhaltes des Bau- und Werkholzes. Zweite nach dem Metermaß umgearbeitete Auflage. Darmstadt, 1870. Tonghaus. Folioformat.

Diese Tafeln zerfallen in drei Abtheilungen. Die erste dient zum Berechnen der Stangen und enthält nicht nur den Kubikinhalt eines, sondern zugleich auch denjenigen einer Mehrzahl von Stücken, die zweite dient zum Berechnen des Bau- und Sägholzes und die dritte zur Reduktion der Raummeter auf Festmeter.

Afers, G. Über das Aufästen der Waldbäume durch Anwendung der Höhen- oder Flügelsäge. Zweite Auflage, Frankfurt a. M. Sauerländers Verlag. 1874. 92 S. 8. Mit Abbildung der Säge.

Die erste Auflage dieser Schrift erschien 1868 und erfreute sich einer vielseitigen Würdigung und Besprechung, die zweite erläutert den Zweck der Aufästung, beschreibt den Sägeapparat — die sogenannte Flügelsäge — vergleicht denselben, unter Wiederholung der seit 1868 erschienenen Urtheile, mit anderen Baumägen und setzt den Erfolg des Aufsägens der trockenen Aeste auseinander.

Der Verfasser will von den voraussichtlich bis zur Haubarkeit der Bestände ausdauernden Nadelholz-Bäumen, im 30. Jahr beginnend und die Operation bis zum 50. Jahr etwa alle 5 Jahre wiederholend, die dünnen Aeste absägen lassen und zwar mittelst der auf einer entsprechend langen Stange befestigten Flügelsäge durch Arbeiter, welche die Bäume nicht besteigen.

Preßler, M. R. Forstliches Hülftsbuch für Schule und Praxis, in Tafeln und Regeln, zur Ausführung holzwirtschaftlicher und technisch verwandter Messungs-, Schätzungs-, Rechnungs- und Betriebsarbeiten.

Mit besonderer Rücksicht auf einen volkswirthschaftlich und forst-technisch rationellen Nachhaltswaldbau höchsten Reinertrags. Erster Theil: Das Tafelwerk, sechste (metrische) Auflage. Berlin, Wiegandt und Hempel. 1874.

Das vorliegende forstliche Hülfsbuch, das als ein Tabellenwerk mit den nöthigsten Erläuterungen zu betrachten ist, tritt als metrische Ausgabe an die Stelle des „Compendiösen Forsttaxators“ und soll durch einen zweiten, den vollständigen Erläuterungs-Beweis und Entwicklungstext enthaltenden Theil ergänzt werden. Das Buch enthält sehr zweckmäßig eingerichtete Tafeln zur „Holzmeßkunst am Liegenden und Stehenden“ zur Ermittlung des Zuwachs, der Hiebsreife und des Ertrags, zur Forstfinanzrechnung und Forsteinrichtung, zur Vergleichung von Maß und Gewicht &c. und darf den Wirthschaftern und Taxatoren zur Benutzung bei ihren forstlichen Rechnungsarbeiten sehr empfohlen werden. Beigegeben ist demselben ein Ingenieur-Meßknecht, dessen Einrichtung und Anwendung der Mehrzahl unserer Leserer bekannt ist.

Baur, Dr. Fr. Die Holzmeßkunst. Anleitung zur Aufnahme der Bäume und Bestände nach Masse, Alter und Zuwachs. Zweite umgearbeitete Auflage, 419 Seiten mit 63 Holzschnitten. Wien, 1875.

W. Braumüller.

Die erste Auflage des vorliegenden Lehrbuchs hatte sich einer guten Aufnahme zu erfreuen, bei der Bearbeitung der zweiten benützte der Verfasser die seit der Herausgabe der ersten erschienene Literatur sorgfältig, der Leser findet daher in derselben eine ausführliche leichtfaßliche Darstellung der Holzmeßkunst nach ihrem jetzigen Stand und zwar mit kritischen Bemerkungen über den Werth und die Anwendbarkeit der verschiedenen Methoden. Den Studirenden ist dieses Lehrbuch sehr zu empfehlen und auch den sich mit taxatorischen Arbeiten beschäftigenden Praktikern wird dasselbe ein willkommener Rathgeber sein.

Nördlinger, Dr. Deutsche Forstbotanik oder forstlich-botanische Beschreibung aller deutschen Waldhölzer, sowie der häufigeren oder interessanteren Bäume und Sträucher unserer Gärten und Parkanlagen. Für Forstleute, Physiologen und Botaniker. Mit mehreren 100 Holzschnitten. Erster Band: der Baum im Allgemeinen. Stuttgart, Cotta'sche Buchhandlung 1874. 372 S. 8.

Der erste Band von Nördlingers Forstbotanik darf, als Ganzes betrachtet, als eine neue Erscheinung auf dem Gebiete der forstlichen Literatur bezeichnet und als solche recht willkommen geheißen werden. Er bildet eine „Allgemeine Forstbotanik“ in der, gestützt auf sorgfältige Benutzung der forstlichen und botanischen Literatur und zahlreiche eigene Beobachtungen und Untersuchungen, der Bau, die Lebenserscheinungen, die Krankheiten und das Ableben, die geographische und topographische Vertheilung der Waldbäume und die Akklimatisirung derselben behandelt werden. Die wirthschaftlich und technisch wichtigen Er-

scheinungen finden dabei besondere Berücksichtigung. Das Buch bietet nicht nur den Studirenden, sondern auch den Praktikern in leicht verständlicher Form viel Belehrung und Anregung.

Hartig, Dr. Robert. Das spezifische Frisch- und Trocken- gewicht, der Wassergehalt und das Schwinden des Kiefernholzes. Separat-Abdruck aus der „Zeitschrift für Forst- und Jagdwesen.“ Berlin, 1874. Julius Springer. 27 S. 8.

Die Schrift gibt interessante Aufschlüsse über das Gewicht und das Schwinden des Kiefernholzes, und zwar gestützt auf eigene, sorgfältige Untersuchungen des Verfassers. Die gefundenen Zahlen haben nicht nur wissenschaftlichen Werth, sondern sie sind auch für die Praxis von großer Bedeutung. So geht aus denselben unter Anderem hervor, daß die bisherige Annahme, feinjähriges Kiefernholz sei besser als grobjähriges nur für die circa 60 inneren Jahrringe, also für junge Bäume richtig ist, während sich das Verhältniß bei den nach Außen darauffolgenden bis zum circa 100jährigen Alter umkehrt; die äußersten Jahrringe alter Kiefern geben ein geringeres Holz. Diese Schlüsse gründen sich auf eine genaue Untersuchung des Verhältnisses, in dem das lockere Frühlingsholz zum festen Herbstholz steht.

Walla, Ferdinand. Die Samen-Darren und Kleing-An- stalten. Eine forst-technische Monographie mit einem Vorwort von Dr. Exner. Mit 6 lithographirten Tafeln. Berlin, bei Schotte und Voigt, 1874. 38 S. 8.

Der Verfasser gibt eine gedrängte Uebersicht der Entwicklung des Darrgeschäftes, beschreibt dann die jetzt gebräuchlichen Samendarren und den Gang der Arbeit und widmet zum Schluß der schwierigen Ausbringung des Lärchen- samens ein besonderes Kapitel. Die verschiedenen Systeme der Samendarren sind durch Zeichnungen erläutert.

Einladung zur Bestellung von Samen und Pflanzen exotischer Holzarten.

In vorliegender Nr. der schweiz. Zeitschrift für das Forstwesen ist eine Samenofferte der Direction des botanischen Gartens in Zürich mitgetheilt worden, die wir zur möglichsten Berücksichtigung empfohlen haben und hier nochmals in Erinnerung bringen. Nachstehend legen wir nun das vollständige Samenverzeichniß aller, durch unsere Vermittlung auf kommendes Frühjahr erhältlichen Sämereien exot. Holzarten vor, mit der Einladung, Bestellungen dem Unterzeichneten mit möglichster Beförderung und spätestens bis Ende Februar einzureichen.

Dem Samenverzeichniß reihen wir dann auch ein Verzeichniß von Pflanzlingen exot. Holzarten an. Für den Bezug dieser Pflanzen wollen sich die Besteller direkt an die benannten Bezugssquellen (Handelsgärtner, Forstverwaltungen u. s. w.) wenden.